

Protokoll

3. Treffen des projektbegleitenden Arbeitskreises für den Berliner Teil des GEK Erpe

Gewässerentwicklungskonzept Erpe

AG: LUA Brandenburg

Datum: 22.03.2011, 13:00 - 15:15 Uhr

Ort: SenGUV, Berlin



Teilnehmer und Verteiler

Teilnehmer:	Juliane Kolbe Lp+b	Hr. Dr. Sieker Ing.-ges. Prof. Sieker	Hr. Dr. Peters Ing.-ges. Prof. Sieker	Hr. Herr LUGV Brandenburg
Fr. Wolter SenGUV IIE25	Hr. Rehfeld-Klein SenGUV IIE	Hr. Treuber Sen Stadt XOW 14	Frau Weigt WTU GmbH, Bad Liebenw.	Hr. Gerke BWB AE/T-4
Herr Rutke SenStadt XPW	Fr. Dr. Bittner SenGUV IIE	Fr. Pawlowski Reusing BWB, GI-G/A	Fr. Köhler SenGUV II E24	Hr. Geißler BA TK UmNat II31
Herr Hirle SenGUV				

Verteiler:	alle Teilnehmer Planungsteam GEK 2015, LUA	Verfasser:	C. Peters
------------	---	------------	-----------

Beschreibung und Ergebnis

	<i>Beschreibung</i>	<i>Fragen/Antworten Bemerkungen/ Zuständigkeiten</i>
0.	Begrüßung und Vorstellung Herr Rehfeld-Klein begrüßt die Teilnehmer zur 3. Sitzung des projektbegleitenden Arbeitskreises GEK Erpe in Berlin.	
1.	Einführende Präsentation von Hr. Sieker zum aktuellen Arbeitsstand des GEK Herr Sieker gibt einen kurzen Überblick über bisher durchgeführte Aktivitäten. Der Vortrag kann über die Wasserblick-Plattform heruntergeladen werden. (Link: www.wasserblick.net/servlet/is/Entry.114094.Display)	
2.	Diskussion Strukturgütekartierung Es wird dargestellt, dass das Gewässerumfeld im EZG der Erpe häufig in einem deutlich besseren Zustand ist als Sohle und	

	<i>Beschreibung</i>	<i>Fragen/Antworten Bemerkungen/ Zuständigkeiten</i>
	<p>Ufer. Dies führt in der aggregierten einbändigen Darstellung zu einer zu positiven Bewertung.</p> <p>Auch werden die Unterschiede zwischen dem Berliner (LAWA) und Brandenburger Verfahren zur Strukturgütekartierung andiskutiert. Für Details wird auf den Erläuterungsbericht verwiesen.</p> <p>Abschließend wird festgestellt, dass das Geschilderte eher ein Problem für die visuelle Darstellung der Defizite ist. Für die Planung der Maßnahmen werden dennoch aus den Einzelparametern der Strukturgütekartierung die richtigen Schlüsse gezogen.</p>	
3.	<p>Organisatorisches</p> <p>Als Ort für das 4. Informationsforum Mitte Mai wird Hoppegarten vorgeschlagen und von den Anwesenden angenommen.</p> <p>Herr Herrm und Frau Köhler wollen einen Termin bezüglich stofflicher Aspekte vereinbaren an dem auch Herr Schönfelder teilnehmen soll.</p> <p>Berlin will nach Abschluss des GEK die Planung weitervertiefen auf ein Planungsniveau vergleich Panke/Tegeler Fließ. Auch soll eine Beteiligungswerkstatt stattfinden.</p>	Herr Herrm Frau Köhler
4.	<p>Herr Treuber stellt die an der Erpe gelaufenen Entschlammungsarbeiten und die geplante Uferinstandsetzung vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entschlammung abgeschlossen • Instandsetzung der Ufer (ca. 1 900 m, überwiegend beidseitig) wird von Frau Weigt, WTU aktuell beplant. Anlass war, dass bei der Begehung die 2x im Jahr stattfindet, Beschädigungen und Auskolkungen festgestellt wurden. Uferbefestigung (Faschinen) hält ca. 5 - 10 Jahre. An der alten Erpe sollen Haltepfähle eingebracht werden, da die Uferbefestigung nach der Entschlammung z.T. locker ist. • Nach der Entschlammung hat es im Mündungsbereich starke Sedimentation gegeben. Bei den Maßnahmen des GEK im Blick haben. • Aufgrund der Sedimentationen sollte für die hydraulischen Berechnungen des Ist-Zustandes vom Zustand vor der Entschlammung ausgegangen werden. 	
5.	<p>Präsentation von Fr. Kolbe zur Maßnahmenplanung GEK</p> <p>Fr. Kolbe präsentiert die Maßnahmen anhand der Tabellen gemäß der Maßnahmendatenbank des LUA Brandenburg. Der Vortrag kann über die Wasserblick-Plattform heruntergeladen werden.</p> <p>(Link: www.wasserblick.net/servlet/is/Entry.114094.Display)</p>	
6.	Präsentation Herr Sieker E04 Hochwasserschutz	

	<i>Beschreibung</i>	<i>Fragen/Antworten Bemerkungen/ Zuständigkeiten</i>
	<p>Herr Sieker präsentiert Ausführungen zum Planungsabschnitt E04 (Kläranlage bis Ravensteiner Mühle). Durch einen Einstau der Wiesen bei Hochwasser ließen sich deutliche Vorteile für den Hochwasserschutz unterhalb erzielen.</p> <p>?</p>	
7.	<p>Diskussionen zu den Maßnahmen</p> <p>Herr Rutke meldet Bedenken an bezüglich der Machbarkeit der verstärkten Wasserüberleitung in die alte Erpe.</p> <p>Herr Rutke bittet um Zusendung der Maßnahmen.</p> <p>Herr Geißler berichtet über frühere Pläne dazu mit einem Schlauchwehr, die aber nicht umgesetzt wurden.</p> <p>Herr Rehfeld-Klein merkt zum Thema Flächenverfügbarkeit an, das „grün“ nicht automatisch bedeutet, dass die Flächen verfügbar sind.</p> <p>Herr Herrn und Frau Kolbe erläutern, dass es sich lediglich um eine grobe Einstufung gemäß LUA-Brandenburg handelt.</p> <p>Herr Geißler merkt an, dass es oberhalb Fürstenwalder Damm linksseitig ein Grundstück gibt, das bis an die Erpe herangeht, sodass der Wanderweg, den es dort einmal gab, von dem Besitzer gesperrt wurde.</p> <p>Herr Treuber merkt an, dass es im Mündungsbereich Pachtverträge durch Sportbootvereine gäbe. Diese müssten im GEK berücksichtigt werden.</p> <p>Nach der Vorstellung der GEK-Maßnahmen werden die zuvor von Herrn Treuber vorgestellten Instandsetzungsmaßnahmen der Uferbefestigung in diesem Zusammenhang diskutiert. Herr Rehfeld-Klein merkt an, dass es der Öffentlichkeit schwer vermittelbar sei, wenn einerseits in den Informationsforen des GEK eine Renaturierung publiziert werde und andererseits die Uferbefestigungen erneuert würden. Er fragt Herrn Treuber, wie dringlich die Erneuerung sei, und ob man nicht noch warten könne, bis der GEK und die von Berlin beabsichtigten vertiefenden Planungen abgeschlossen seien (etwa ein Jahr) Herr Treuber stimmt dem zu und bittet um ein entsprechendes Schreiben von SenGUV an SenStadt (Herrn Haferburg).</p>	<p>Herr Geißler: Flurstücksnummer an Lpb übermitteln</p> <p>SenGUV: Schreiben an SenStadt bezüglich warten bei der Uferinstandsetzung</p>

	<i>Beschreibung</i>	<i>Fragen/Antworten Bemerkungen/ Zuständigkeiten</i>
	<p>Herr Rehfeld-Klein sagt, dass für Berlin noch vertiefende Planungen durchgeführt werden sollen. Diese sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.</p> <p>Ggf. wäre SenGUV auch bereit Planungsleistungen für E04 zu übernehmen. Zunächst wäre in einem Termin mit dem GEK-Team, Herrn Herrn und dem Bodenverband zu sondieren, inwiefern sich der Wasser- und Bodenverband an der Umsetzung der von Herrn Sieker beschriebenen Maßnahmen bereit wäre.</p> <p>Bezüglich der von SenStadt beauftragten hydraulischen Berechnungen fragt Herr Rehfeld-Klein Herrn Treuber, ob es ein Problem sei, den Auftrag bis Ende des Jahres zu strecken, um im Rahmen der vertiefenden Planung Varianten rechnen zu können. Herr Treuber ist einverstanden.</p>	
	<p>Als weitere Thematiken, die bezüglich E04 im Rahmen der vertiefenden Planung zu klären sind, werden genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rücklösung von Nährstoffen bei Vernässung • Einfluss auf Trinkwassergewinnung 	
8.	<p>Termine</p> <p>Der Entwurf des GEK-Berichtes soll bis Ende April vorliegen. Er wird dann von SenGUV und Herrn Herrn in den folgenden zwei Wochen parallel gegengelesen. Bis Mitte Mai sind die Feedbacks einzuarbeiten.</p>	

Wir bitten darum, Einwände und Ergänzungen innerhalb einer Woche nach Erhalt ggf. mit Formulierungsvorschlag einzubringen.

Berlin, den 24.03.2011

C.Peters/H.Sieker